

Malakologische Resultate einer Reise nach der asiatischen Türkei

1. Einführung

von

H. W. E. CROOCKEWIT

Die Damen M. J. A. DE KOSTER und J. VAN DE WALL REPELAER, Herr H. MAAS GEESTERANUS und ich unternahmen vom April bis zum Juli 1951 eine Sammelreise nach der asiatischen Türkei, auf der auch, hauptsächlich von Fräulein DE KOSTER, für das Zoologische Museum in Amsterdam Mollusken gesammelt wurden.

Die Berichte über die entomologische, ornithologische und botanische Ausbeute dieser Reise werden demnächst in den betreffenden Fachschriften veröffentlicht.

Dem türkischen Gesandten im Haag, den Behörden in der Türkei, dem Niederländischen Ministerium des Auswärtigen sowie den niederländischen Generalkonsulen in Istanbul und Ankara spreche ich für ihr Entgegenkommen und ihre Hilfe den verbindlichsten Dank aus.

BESCHREIBUNG DER FUNDORTE

Das Küstengebiet östlich von Zonguldak in Nord-Anatolien ist ein Dolinen Gebiet, das aus Kreide (oberes Mesozoicum) besteht. Seine Vegetation besteht aus Buschwald, der vorwiegend von *Laurus nobilis* gebildet wird.

10 km landeinwärts, an der Strasse von Zonguldak nach Ankara, befindet sich ein Gebiet stark gefalteten Gebirges, das aus carbonischem Kalk und Sandstein besteht. Das Gebirge ist teils mit Buschwald (hauptsächlich in der Landschaft Karadon), teils mit dichtem jungem *Fagus*wald bewachsen. Bei dem Ort Beyçuma wird diese Formation durch eine Kreidezone mit *Quercus*-Strauchwald unterbrochen. Diese Vegetation geht stellenweise in Kiefernwald über (Pl. 1, Fig. 1).

20 km östlich von Beyçuma verläuft der Fyliosfluss, dessen Bett im Unterlauf ungefähr 100 m breit ist. Im Flussbett befinden sich ausgedehnte Schlammبانke, die teilweise mit Rasen, teilweise mit Gebüsch, das hauptsächlich von *Platanus orientalis* und *Tamarix* gebildet wird, bewachsen sind (Pl. 1, Fig. 2).

Flussaufwärts kamen wir bei dem Distriktsort Devrek in Ackerbaugebiet, das geologisch einer Kreideformation angehört.

Der Abant Göl ist ein Bergsee, der ungefähr 1350 m ü. M. liegt und sich ca 30 km südwestlich des Vilayethauptortes Bolu befindet. Berge von einer Höhe bis zu 1800 m ü. M., welche bis zu 1600 m ü. M. mit *Abies* bewachsen sind und deren Gipfelregionen spärliche *Juniperus nana* Vegetation haben, umgeben diesen See (Pl. 2, Fig. 1).

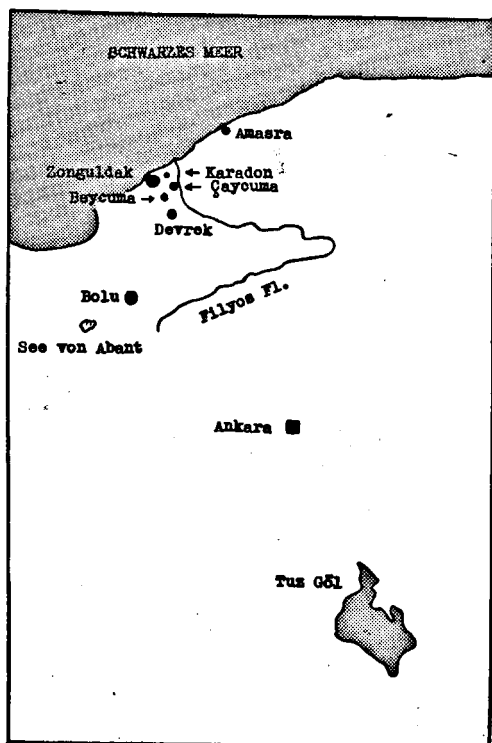


Fig. 1. Skizzenkarte von den Fundorten in der asiatischen Türkei (Vilayet Zonguldak und Bolu) wo Mollusken gesammelt wurden.

Ferner wurden einige Mollusken — *Helicella cappadocica* (Sturany) — am Ostufer des grossen Salzsee's Tuz Göl, der in etwa 900 m Höhe südlich von Ankara gelegen ist, gesammelt. Am Ufer des See's bedecken quartäre Ablagerungen tertiäre (oligozäne) Formationen. In der dortigen Salzwüste-Vegetation ist *Achillea Santolina* dominant (Pl. 2, Fig. 2).



Fig. 1 Kalkhang halbwegs Zonguldak und Beyçuma, \pm 300 m ü. M., mit Kiefernwald, Mai 1951. Photo: H. W. E. CROOCKEWIT.



Fig. 2. Vorland des Filyos, 10 km oberhalb Çayçuma, 40 m ü. M., Wiese mit Vegetation von *Platanus orientalis* und *Tamarix*, Mai 1951. Photo: H. W. E. CROOCKEWIT



Fig. 1. Abant Göl, ± 1350 m ü. M. *Pinus* und *Abies* Vegetation bis 1600 m, Juni 1951. Photo: H. MAAS GEESTERANUS.



Fig. 2. Der Salzsee Tuz Göl, mit Steppe Vegetation von *Achillea Santolina*, ± 90 m ü. M., Juni 1951. Photo: H. W. E. CROCKEWIT.